

**** (Vom Eiermarkt.)** Zwischen den deutschen und österreichischen Central-Einkaufsgesellschaften, dem kommunalen Lebensmittelbetriebe der Hauptstadt Budapest und der Budapester Eierbörse ist ein vertragsmäßiges Uebereinkommen zustande gekommen. Im Sinne dieses Vertrages wird den Einkauf der für den deutschen und den österreichischen Konsum erforderlichen Eiermengen ein gemeinsames Organ: die gemeinsame Einkaufsstelle in Budapest besorgen, die verpflichtet ist, ein Drittel der eingekauften Warenmenge, und in den Sommermonaten außerdem noch 5000 Kisten (von denen 2500 in das Drittel eingerechnet werden) in erster Reihe für den Budapester Konsum anzubieten. Eine weitere wichtige Bedingung des Vertrages besteht darin, daß die Einkaufspreise der gemeinsamen Einkaufsstelle durch eine Kommission festgestellt werden, in der der Handelsminister, der Ackerbauminister, das Volksernährungsamt, die Centralmarkthalle, der kommunale Lebensmittelbetrieb, die hauptstädtische Marktdirektion, das deutsche und das österreichische gemeinsame Einkaufsbureau und die Budapester Eierbörse vertreten sind. Diese Kommission hielt gestern unter dem Vorsitze Anton Székács' ihre erste Sitzung, in der die Einkaufspreise der gemeinsamen Einkaufsstelle folgendermaßen festgestellt wurden: bis inklusive 4. März für Bácskaer und westungarische Eier K. 580, für Eier aus der Theißgegend und Siebenbürgen K. 570; vom 6. bis 11. März für Bácskaer und westungarische Eier K. 515, für Eier aus der Theißgegend und Siebenbürgen K. 505. Originaleier sind bei allen obigen Posten um 20 Kronen billiger. Die nächste Sitzung der Kommission findet am 2. März statt.